

*Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerfortbildung
und Lehrerweiterbildung*

Geschäftsstelle: Walter L i n k , Bachstraße 8, 2350 Bremerhaven

I N F O R M A T I O N S B L A T T Nr.1 / 1980

SCHRIFTFLEITUNG :

Ulrich K r ö l l , Münster
Eveline M ü s e r , Hamburg
Arno S c h m i d t , Hannover

VORSITZENDER:

Hans-Joachim R e i n c k e
Kählerkoppel 5 F
2000 Hamburg 65

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Walter Link / Arno Schmidt:

Zur Geschichte der Gründung des
Deutschen Fördervereins 1

Hans-Joachim Reincke:

Der Vorstand des Deutschen
Fördervereins 3

Arno Schmidt

Thesen zur Lehrerfortbildung -
Zur Diskussion gestellt 5

Eveline Müser

Überregionale Fachtagungen der
Lehrerfortbildner - Stationen zur
Professionalisierung eines Berufes 8

Karl Klezok / Arno Schmidt

Institutionen der Lehrerfortbildung und
Lehrerweiterbildung in der Bundesrepublik
Deutschland 11

Ulrich Kröll / Eveline Müser:

Auswahlbibliographie zur Lehrerfort-
bildung 15

Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung

Geschäftsstelle: Walter L i n k , Bachstraße 8, 2850 Bremerhaven

I N F O R M A T I O N S B L A T T Nr. I / 1980

SCHRIFFTLEITUNG:

Ulrich K r ö l l , Münster
Eveline M ü s e r , Hamburg
Arno S c h m i d t , Hannover

VORSITZENDER:

Hans-Joachim R e i n c k e
Kählerkoppel 5 F
2000 Hamburg 65

INHALTSVERZEICHNIS

| | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| Walter Link / Arno Schmidt: Zur Geschichte der Gründung des Deutschen Fördervereins | 1 |
| Hans-Joachim Reincke: Der Vorstand des Deutschen Förder- vereins | 3 |
| Arno Schmidt: Thesen zur Lehrerfortbildung - Zur Diskussion gestellt | 5 |
| Eveline Müser: Überregionale Fachtagungen der Lehrer- fortbildner - Stationen zur Profes- sionalisierung eines Berufes | 8 |
| Karl Klezok / Arno Schmidt: Institutionen der Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung in der Bundes- republik Deutschland | 11 |
| Ulrich Kröll / Eveline Müser: Auswahlbibliographie zur Lehrerfort- bildung | 15 |

ZUR GESCHICHTE DER GRÜNDUNG DES FÖRDERVEREINS

Walter L i n k / Arno S c h m i d t

Mit diesem Informationsheft, das von nun an regelmäßig erscheinen soll, möchte sich der am 17. November 1979 in Münster gegründete

DEUTSCHE VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER LEHRERFORTBILDUNG
UND LEHRERWEITERBILDUNG (e.V.)

vorstellen.

Die Anregung zu solch einem, die Bundesländer übergreifenden Zusammenschluß der Lehrerfortbildner wurde auf der 2. überregionalen Fachtagung der Lehrerfortbildner in Achatswies erörtert. Auf einer Plenumsveranstaltung wurden ebenso viele Bedenken wie Zustimmung geäußert. Da ein diesbezüglicher Beschluß nicht zustandekommen konnte, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die verschiedenen Möglichkeiten, das Für und Wider eines Zusammenschlusses prüfen sollte.

Nachdem die Argumente sorgfältig abgewogen waren, entschloß sich der Arbeitskreis, eine Befragung zur Gründung eines Vereins bei den Teilnehmern von Achatswies durchzuführen. Das Ergebnis (Angeschrieben: 95 Teilnehmer, geantwortet: 63 Teilnehmer, davon 50 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 11 Enthaltungen) schien so positiv zu sein, daß der Arbeitskreis nunmehr die Gründungsarbeit betrieb.

Von allen Lösungsvorschlägen, so ergab auch eine juristische Überprüfung, blieb als der optimale der eines Fördervereins: Durch die Gründung eines solchen Vereins, der sich als offenes Forum fachlicher und kollegialer Begegnung von Lehrerfortbildnern ansieht, wird die Entwicklung der Lehrerfortbildung gefördert, insbesondere aber dadurch, daß ein intensiver Erfahrungsaustausch ermöglicht wird. Die Kultushoheit der Länder soll auf diese Weise nicht nur nicht angetastet, sondern vielmehr sogar gestärkt werden.

Folgende besondere Aspekte können genannt werden:

- Es geht um die Förderung fachlicher Zusammenarbeit, nicht um Koordinierung der Bildungspolitik.
- Der Verein kann Fortbildungsforschung anregen und auch unterstützen.
- Er hilft bei der Vorbereitung und Durchführung der alle zwei Jahre stattfindenden Tagung der Lehrerfortbildner.

- Er sorgt durch Herausgabe eines Informationsblattes für den Informationsaustausch zwischen den Tagungen.
- Er trägt zur Professionalisierung der Lehrerfortbildung bei und treibt die Entwicklung eines Berufsbildes des Lehrerfortbildners voran.

Für die Satzung ergibt sich aus diesen Aspekten (§§ 2, 3, 4):

"Der Förderverein verfolgt den Zweck, die überregionale Arbeit in der Lehrerfort- und -weiterbildung zu fördern.

Die Förderung geschieht insbesondere durch die Unterstützung

a) der Vorbereitung und Durchführung überregionaler Kongresse der Lehrerfortbildung,

b) der Herausgabe eines überregionalen Informationsdienstes,

c) weiterer überregionaler Aktivitäten ...

Der Förderverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke ...

Mitglieder des Fördervereins können natürliche Personen, Personenvereinigungen und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts werden."

Die Organisationsstruktur des zu wählenden Vorstandes, der aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, 5 Beisitzern und ggf. bis zu 6 kooperativen Mitgliedern ohne Stimmrecht besteht, versucht die Vielfalt und die Besonderheiten der Bundesländer einzufangen.

Außerdem bleibt der Förderverein durch diese Struktur handlungs- und reaktionsfähig.

Der Gründungsvorstand hofft und wünscht, daß möglichst viele Kollegen beitreten, damit der Verein seinen Aufgaben gerecht werden kann.

Die endgültigen Vorstandswahlen werden am 16. April während der 3. überregionalen Tagung der Lehrerfortbildner in der Reinhardswaldschule stattfinden.

Bei dieser Gelegenheit werden auch alle Interessenten über den Förderverein ausführlich informiert werden.

DER VORSTAND DES DEUTSCHEN FÖRDERVEREINS

Hans-Joachim R e i n c k e

Der Gründungsvorstand stellt sich vor:

Vorsitzender

Hans-Joachim R e i n c k e , geb. 1921

Studium: Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Literaturwissenschaft in Hamburg. Seit 1966 Direktor des Instituts für Lehrerfortbildung in Hamburg. Verschiedene Veröffentlichungen, zuletzt: Situation, Aufgaben und Probleme der Lehrerfortbildung, in: Hamburger Lehrerzeitung 11/12, 9.8.1975.

Stellvertretender Vorsitzender

Karl K l e z o k , geb. 1933

Studium: Alte Sprachen und Germanistik in München und Wien. Seit 1972 stellvertretender Leiter des Pädagogischen Instituts der Landeshauptstadt München, verantwortlich für Planung, Organisation und Durchführung des Fortbildungsprogramms für Lehrer und Erzieher.

Schriftführer

Walter L i n k , geb. 1930

Studium: Pädagogik, Englisch, Deutsch, Erdkunde, Sport an der Pädagogischen Hochschule Göttingen. Seit 1979 Institutsleiter der Pädagogischen Arbeitsstelle Lehrerfortbildungsinstitut der Stadt Bremerhaven. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: Inhalte von Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung.

Kassenführer

Franz Josef B e c k e r , Dr. phil., geb. 1941

Studium: Philosophie, Geschichte, Pädagogik und Geographie in Köln. Seit 1973 am Institut für Lehrerfortbildung in Essen-Werden. Arbeitsgebiete: Theorie des Politischen, Didaktik und Methodik der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. 1973 Lehrauftrag für Philosophie/Anthropologie an der Katholischen Fachhochschule NW, Abt. Köln.

Beisitzer

Christoph E d e l h o f f , geb. 1940

Studium: Pädagogik, Philosophie, Soziologie, Politik, Anglistik, Geschichte in Münster, Tübingen und London. Seit 1973 Studiendirektor am Hessischen Institut für Lehrerfortbildung, Reinhardswaldschule, Leiter des Fachbereichs Neue Sprachen, Medien und Gesamtschule. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: Kooperative Lehrerfortbildung für Englisch an Gesamtschulen, Gesamtschulinformationen, 2/1979.

Beisitzer

Ulrich K r ö l l , Dr. phil., geb. 1941

Studium: Geschichte, Englisch, Publizistik. Seit 1977 Oberrat im Fach Geschichte und Leiter der Arbeitsstelle für Kontaktstudium und Lehrerweiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Münster. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: Lehrerfortbildung als Aufgabe Lehrer ausbildender Hochschulen; Verlag Regensburg, Münster 1979; Institutionalisierte Lehrerfortbildung; Beltz-Verlag, Weinheim.

Beisitzer

Eveline M ü s e r , geb. 1933

Studium: Geschichte, Germanistik, Evangelische Theologie, Pädagogik. Seit 1967 Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Lehrerfortbildung Hamburg.

Beisitzer

Karlheinz R e b e l , Dr. phil., geb. 1923

Studium: Germanistik, Geschichte, Politikwissenschaft und Anglistik in Heidelberg. Zweitstudium in Erziehungswissenschaft. Seit 1979 Geschäftsführender Direktor des Deutschen Instituts für Fernstudien in Tübingen (DIFF), Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: Bericht über die Verwendungsmöglichkeiten des DIFF-Fernstudienprojekts "Medien im Unterricht" in den Einrichtungen der Lehrerfort- und -weiterbildung. Dokumentation der 2. überregionalen Fachtagung in Achatswies vom 1. bis 5. Mai 1978. Als Manuskript gedruckt: Pädagogisches Institut München 1978, Seiten 133 - 144.

Beisitzer

Arno S c h m i d t , Dr. phil., geb. 1934

Studium: Alte Sprachen, Pädagogik und Politik in Halle /S. Seit 1972 im Niedersächsischen Kultusministerium tätig; Arbeitsgebiete: Reform der gymnasialen Oberstufe, Lehrerausbildung, Lehrerfortbildung. Seit 1979 Stellvertretender Präsident im Wissenschaftlichen Landesprüfungsamt für Lehrämter des Landes Niedersachsen. Letzte Veröffentlichung: Didaktik der Lehrerfortbildung - lerntheoretische Grundlagen, Modelle und Möglichkeiten - Bd. 1, Schroedel-Verlag, Hannover 1979

THESEN ZUR LEHRERFORTBILDUNG - ZUR DISKUSSION GESTELLT

Arno S c h m i d t

1. Angesichts der Tatsache, daß das an der Universität während des Studiums erworbene Wissen im Verlauf eines Jahrzehnts veraltet, ergibt sich eigentlich die Notwendigkeit eines regelmäßigen Kontaktstudiums. Da dieses Kontaktstudium aus vielen Gründen z.Zt. und wohl auch in weiterer Zukunft nicht möglich ist, hat die Lehrerfortbildung die Aufgabe, die berufliche Kompetenz des Lehrers zu sichern und zu erweitern. Schon jetzt müßte intensiv geprüft werden, welcher Art die spezifischen Angebote der Hochschule im Vergleich zu denen der Lehrerfortbildung sind bzw. sein müßten. Es ist z.B. denkbar, daß Fortbildungsangebote sowohl Veranstaltungen der Lehrerfortbildungsinstitute als auch das Kontaktstudium umfassen. Während im letzteren Falle die fachliche bzw. systematische Fragestellung überwiegt, steht die Lehrerfortbildung nach wie vor unter dem Gesichtspunkt didaktischer Transformation.
2. Das im Studium erworbene Wissen kann für die Berufstätigkeit des Lehrers nur eine Eingangsqualifikation bedeuten. Die Befähigung zu Aktualisierung neuerer Forschungsergebnisse wird durch regelmäßige Lehrerfortbildung erhalten. Von daher gesehen ist Lehrerfortbildung für die berufliche Tätigkeit des Lehrers zwingend notwendig.
3. Oberster Grundsatz eines Lehrerfortbildungsangebots ist der Adressatenbezug. D.h.: Alle an der Lehrerfortbildung aktiv Beteiligten müssen bei der Planung und Durchführung von Lehrerfortbildungsangeboten davon ausgehen, daß Lehrer, die sich zu einem Lehrerfortbildungskursus gemeldet haben, ihre eigene Praxis kritisch mit dem Ziel reflektieren wollen, ihre eigene Praxis besser als bisher zu bewältigen. Also kann es bei Weitergabe von Forschungsergebnissen nur um eine praxisbezogene Weitergabe von Forschungen in den Fachwissenschaften, der Erziehungswissenschaft und ihren Bezugswissenschaften gehen.
4. Bedingungen für die erfolgreiche Gestaltung von Lehrerfortbildung sind:
 - a) unmittelbare Begegnung mit den wissenschaftlichen Erstausbildungsstätten der Lehrer,
 - b) Gestaltung der Seminare in Grund- und Aufbaukursen unter dem Gesichtspunkt von Kontinuität und Systematik (mehrphasige Lehrerfortbildung),
 - c) Freiwilligkeit,

- d) die professionelle Mitsprache von erfahrenen Lehrern bei der Planung, Gestaltung und Durchführung von Lehrerfortbildungsmaßnahmen,
- e) Begegnung zwischen den Berufskollegen im Hinblick auf den Austausch von beruflichen Erfahrungen, (Austausch von Unterrichtsmaterialien, Erfahrungen bezüglich: Unterrichtsorganisation, Unterrichtsplanung, Effizienzkontrolle; sonstige Wünsche),
- f) die Wirkung von Lehrerfortbildung kann auf verschiedenen Feldern bzw. Ebenen ermittelt werden. Zu nennen sind:
 - Die einzelne Unterrichtsstunde bzw. eine Unterrichtseinheit
 - das schulische Klima bzw. das öffentliche Klima in Bezug auf Schule
 - der einzelne Lehrerfortbildungskursus.
- g) Die Lehrer selbst sind vor allem dann bereit, einen Lehrerfortbildungskursus erfolgreich zu nennen, wenn er sie in die Lage versetzt, das Gelernte sofort in die Praxis umzusetzen.

Die Instrumente und Methoden zur Ermittlung auf den beiden zuerst genannten Ebenen sind weitgehend unterentwickelt; mit diesem Zustande werden wir uns wohl noch für längere Zeit abfinden müssen. Die Evaluationsinstrumente, die auf der Ebene des einzelnen Kursus eingesetzt werden, zielen eher auf die Ermittlung von Haltungen, Einstellungen und Gruppenprozessen als auf die Messung konkreter Lerngewinne. Lerngewinne werden allenfalls indirekt über das Arbeitsklima angezeigt.

5. Die staatliche Lehrerfortbildung in den einzelnen Bundesländern unterscheidet zwischen zentralen und regionalen Maßnahmen. Obwohl hinreichende Erfahrungen darüber vorliegen, welche spezifischen Leistungen jeder der genannten Bereiche erbringen kann, werden diese Maßnahmen in den einzelnen Ländern mehr oder weniger unreflektiert und unterschiedslos zur Anwendung gebracht; d.h., es werden zentrale Lehrerfortbildungskurse mit solchen Themen und Fachbereichen durchgeführt, die besser ortsnah hätten durchgeführt werden sollen und umgekehrt, orts- oder schulnahe Lehrerfortbildungskurse bleiben relativ unwirksam oder dilettantisch, weil die fachliche Kompetenz der Zentrale fehlt.

Im Bereiche der zentralen und der regionalen Lehrerfortbildung scheidet eine Neuorientierung in den Bundesländern dringend angezeigt.

6. Auf Lehrerfortbildungsveranstaltungen müssen die Teilnehmer die Gelegenheit erhalten, kooperative Formen des Lernens einzuüben, und zwar in Bezug auf das eigene Lernverhalten wie auch in Bezug auf den Unterricht.
7. Die Leiter von Lehrerfortbildungskursen müssen stärker als bisher auf ihre Aufgaben vorbereitet werden, und zwar in besonderen Seminaren. Bei der Gelegenheit von Kommunikations-training lernen die Kursleiter, besser aufeinander einzugehen, Störungssignale wahrzunehmen und die entsprechenden Maßnahmen für die Optimierung des Kursgeschehens zu ergreifen. Als besonders fruchtbar erweist sich der Einsatz audio-visueller Medien. Solche Trainingskurse sollten aber nicht nur für die Kursleiter, sondern auch für die Lehrer eingesetzt werden; hier könnten schwierige Situationen des Alltages in Simulations- und Rollenspielen aufgearbeitet werden.
8. Eine effiziente Lehrerfortbildung muß die Lehrer befähigen, die Revision von Curricula im Sinne der Mitwirkung der Beteiligten durchzuführen (Rückkoppelung). Wer Curricula revidieren kann, ist auch in der Lage, die staatlichen Curricula und Rahmenrichtlinien sinngemäß im Unterricht umzusetzen.
9. Ein weithin ungelöstes Problem ist es, wie staatliche Planung die Bedürfnisse der Lehrer ermitteln und entsprechend den ermittelten Bedürfnissen der Lehrer Fortbildungsmaßnahmen durchführen soll. Hierbei wird durchaus auch das staatliche Bedürfnis nach Umsetzung von bestimmten, durch den Gesetzgeber beschlossenen bildungspolitischen Prioritäten gesehen. Das Bedürfnis des Staates kann nicht unabhängig vom Bedürfnis des einzelnen Lehrers und umgekehrt bestehen.

ÜBERREGIONALE FACHTAGUNGEN DER LEHRERFORTBILDNER - STATIONEN AUF DEM WEG ZUR PROFESSIONALISIERUNG EINES BERUFES

Eveline M ü s e r

Die folgende Skizze will anhand der drei bisherigen überregionalen Fachtagungen für Lehrerfortbildner - 1976 in Mülheim, 1978 in Achatswies und 1980 in der Reinhardswaldschule - auf Möglichkeiten und Grenzen einer überregionalen Fortbildung der Fortbildner hinweisen. Es bleibt einer späteren Gelegenheit überlassen, ausführlich und in aller Differenziertheit auf das Problem der Fortbildung der Fortbildner einzugehen.

Im Verlauf der bildungspolitischen Reformbestrebungen der siebziger Jahre entstanden in fast allen Bundesländern Einrichtungen zur Lehrerfortbildung sowohl in staatlicher als kommunaler, als kirchlicher Trägerschaft. Darüber hinaus erklärte auch die Universität die Fort- und Weiterbildung der Lehrer zu einer ihrer Aufgaben. Das führte in der Folge zu einer nicht mehr überschaubaren Vielfalt zentraler und regionaler, staatlicher, kommunaler und freier Fortbildungsangebote und -maßnahmen mit fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen, pädagogischen und psychologischen Themenstellungen in je unterschiedlichen Organisationsformen. Der kleinste gemeinsame Nenner für alle Veranstaltungen war die Aussage, daß es sich um Maßnahmen zum Erhalt und zur Erweiterung der beruflichen Qualifikation handele.

Jede Einrichtung sammelte ihre eigenen Erfahrungen, ein Austausch erfolgte im besten Fall auf der Basis persönlicher Kontakte, vollends, nachdem der Versuch eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches der Leiter staatlicher Fortbildungsinstitute mißlang.

Wie stark der fehlende Erfahrungsaustausch von allen in der Lehrerfortbildung Tätigen als Mangel empfunden wurde, zeigte das Echo auf die Initiative der katholischen Institute für Lehrerfortbildung in Essen, Mainz und Gars und des Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik Münster, die zu einer ersten überregionalen Fachtagung für Lehrerfortbildner unter dem Thema "Zur Didaktik und Methodik der Lehrerfortbildung" im September 1976 nach Mülheim einluden.

Die ca. 70 Teilnehmer entschieden am Schluß der Tagung spontan, in 2 Jahren ein weiteres derartiges Treffen durchzuführen, das dann im Mai 1978 in Achatswies stattfand. Im April 1980 wird die dritte überregionale Tagung in der Reinhardswaldschule durchgeführt werden.

Die Tagungen wurden bisher jeweils von einer Vorbereitungsgruppe vorbereitet, die sich aus Mitarbeitern des Deutschen Instituts in Münster, dem auch die gesamte Koordination und

organisatorische Betreuung der Vorbereitung obliegt, aus Mitarbeitern der gastgebenden Einrichtung und aus vom Plenum der letzten Tagung vorgeschlagenen zusammensetzt. So entsteht eine gute Mischung aus Neuerung und Kontinuität. Bewährtes einer Tagung findet Eingang in die Planung der nächsten Tagung, neue Gesichtspunkte treten durch die veränderte Zusammensetzung der Vorbereitungsgruppe hinzu.

Die Anmeldungen sind von Tagung zu Tagung - ohne Werbung nach außen - gestiegen und haben inzwischen die Zahl 100 weit überschritten. Die Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 70 bis 90 ergibt sich sowohl aus der räumlichen Kapazität der jeweiligen Tagungsstätte als auch aus tagungsdidaktischen Gründen. Diese ersten überregionalen Zusammenkünfte sollen und dürfen nicht Kongreßcharakter annehmen, sondern sollen die Möglichkeit des direkten Gesprächs zwischen den Mitarbeitern der verschiedenen Einrichtungen ermöglichen und fördern. Deshalb gingen die Einladungen bisher auch in erster Linie an die hauptamtlich in der Lehrerfortbildung Tätigen, im weiteren an alle, die nur zu einem Teil oder auf einem Teilgebiet in der Lehrerfortbildung beschäftigt sind.

Bei der bereits eingangs erwähnten Vielfalt der Maßnahmen und Einrichtungen der Lehrerfortbildung in der Bundesrepublik führt das zu einem sehr heterogen zusammengesetzten Teilnehmerkreis mit sehr unterschiedlichem Erfahrungshintergrund und sehr voneinander abweichenden Erwartungen an eine überregionale Fachtagung. Es besteht ein Unterschied, ob jemand vorwiegend im Management tätig ist, selber ständig hauptberuflich Fortbildungsveranstaltungen durchführt oder nur in speziellen Bereichen auf Honorarbasis arbeitet bzw. diese Arbeit unter Forschungsgesichtspunkten durchführt.

Die Tagungen sind deshalb darauf angelegt, auf diese unterschiedlichen Bedürfnisse durch ein sehr breit gefächertes, differenziertes Angebot einzugehen und auf ein in sich geschlossenes Tagungskonzept zu verzichten.

Das bedeutet konkret: unter einem Generalthema unterschiedliche Fragestellungen auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen von unterschiedlichen Voraussetzungen - mehr schulfachbezogen oder mehr fortbildungsdidaktisch orientiert - in unterschiedlichen Arbeitsformen - Referate, Arbeitsgruppen, Präsentationen - zu behandeln.

Der Nachteil einer solchen offenen Tagungskonzeption besteht in einem gewissen Mangel an Klarheit der Zielsetzung und an einer gewissen Unübersichtlichkeit. Der Vorteil liegt jedoch darin, daß alle vorkommenden Spielarten der Lehrerfortbildung gleichberechtigt eingebracht werden können und damit die Erfahrung der Teilnehmer zum konstitutiven Bestandteil jeder Tagung wird.

Die Tagung in Mülheim diente unter dem Thema "Zur Didaktik und Methodik der Lehrerfortbildung" in erster Linie dem gegenseitig-

gen Kennenlernen, einer Bestandsaufnahme des Bestehenden und der Formulierung gemeinsamer Probleme. Achatswies brachte eine Einschränkung der Fragestellung "Fortbildung von Fortbildnern durch Darstellung und Analyse der eigenen Praxis". Ausgehend von den eigenen praktischen Erfahrungen wurde der Versuch unternommen, zu generalisierbaren Schlußfolgerungen zu kommen, die wiederum zurückwirken auf die eigene Praxis und diese verändern. Die Verbesserung der eigenen Fortbildungskompetenz war also der Leitgedanke der zweiten überregionalen Tagung.

Für die dritte Tagung ergab sich folglich beinahe von selbst die Frage nach der Wirksamkeit von Lehrerfortbildung für pädagogisches Handeln in der Schule. In der Reinhardswaldschule wird dem nachzugehen sein, wie weit Lehrerfortbildung zu einer Veränderung und Verbesserung von Unterricht und Schule führt, aber auch, welche Instrumente es für die Feststellung dieser Veränderung gibt.

Der dritten Tagung wird es sicher ebenso wenig wie den beiden ersten Tagungen gelingen, eindeutige, von allen akzeptierte Lösungen der angeschnittenen Probleme zu bieten. Das kann auch nicht der Sinn dieser Art von Veranstaltungen sein. Wenn es gelingt, Probleme bewußt zu machen, Fragen zu formulieren, Lösungsmöglichkeiten miteinander zu diskutieren, dann haben diese überregionalen Zusammenkünfte ihren Sinn erfüllt. Die Fortsetzung der Gespräche zwischen allen an der Lehrerfortbildung Beteiligten ist inzwischen keine Frage mehr. Die Gründung des Vereins zur Förderung der Lehrerfort- und Weiterbildung erfolgte nicht zuletzt deshalb, um die Fortführung der überregionalen Tagungen zu sichern.

Die Verbesserung des Tagungskonzeptes als eines Modells für die Organisation von Fortbildung, die Formulierung gemeinsamer Probleme angesichts eines heterogenen Teilnehmerkreises, die Diskussion von Zielsetzungen von Lehrerfortbildung bei unterschiedlichen bildungspolitischen Vorstellungen und unterschiedlichen äußeren Rahmenbedingungen sind Aufgaben, denen sich die zukünftigen überregionalen Tagungen werden stellen müssen.

INSTITUTIONEN DER LEHRERFORTBILDUNG UND LEHRER- WEITERBILDUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Karl K l e z o k / Arno S c h m i d t

(Bei dieser Zusammenstellung handelt es sich um den Versuch, die Institutionen der Lehrerfortbildung in der Bundesrepublik Deutschland zu erfassen; es wird um Ergänzung und Berichtigung gebeten.)

Baden-Württemberg

Staatl. Akademie Calw
Schillerstraße 8
7260 Calw

Staatl. Akademie Comburg
7170 Schwäbisch-Hall

Staatl. Akademie für
Lehrerfortbildung
Villinger Straße 33
7710 Donaueschingen

Landesstelle für Erziehung
und Unterricht
Schwabenstraße 43
7000 Stuttgart

Studiengruppe Lehrer-Dozenten
der PH Heidelberg
Keplerstraße 87
6900 Heidelberg

Deutsches Institut für Fern-
studien
Wöhrdstraße 8
7400 Tübingen

Kirchliche Akademie der Lehrer-
fortbildung Obermarchtal
Postfach
7407 Rottenburg

Religionspädagogisches Institut
Rottenburg
Karmeliterstraße 9
7407 Rottenburg

Schulreferat der Erzdiözese
Freiburg
Herrenstraße 35
7800 Freiburg

Schulreferat der Diözese
Rottenburg
Bischof-v.-Keppler-Str. 11
7407 Rottenburg

Religionspädagogisches Institut
e.V. der katholischen Kirche
Paulinenstraße 40
7000 Stuttgart 1

Pädagogisch-Theologisches
Zentrum der ev. Landeskirche
in Württemberg
Hasenbergstraße 31
7000 Stuttgart 1

Evang. Dekanatamt für den
Kirchenbezirk Reutlingen
Silcherstraße 13
7410 Reutlingen

Religionspädagogisches Institut
Marie-Alexandra-Straße 22
7500 Karlsruhe

Pädagogisch-Theol. Zentrum
Haus Birkach
Grüningerstraße 25
7000 Stuttgart 70

Bayern

Regionales Religionspäd-
agogisches Zentrum
Dauthendeystraße 25
8000 München 70

Bayern

-12-

Akademie f. Lehrerfortbildung
Kardinal-v.-Waldburg-Str. 6-7
8880 Dillingen/Donau

Staatsinstitut f. Schulpäd-
agogik
Arabellastraße 1
8000 München 81

Pädagogisches Institut des
Schulreferats der Landes-
hauptstadt München
Herrnstraße 19

8000 München 22

Pädagogisches Institut der
Stadt Nürnberg
Insel Schütt

8500 Nürnberg

Institut für Lehrerfortbildung
Kirchplatz 65
8096 Gars/Inn

Institut für Lehrerfortbildung
Neue Abtei
Postfach 43

8802 Heilbronn

Goethe-Institut
Referat Fortbildung
Kaulbachstraße 91
8000 München 40

Institut für Film und Bild in
Wissenschaft und Unterricht
GmbH
Bavaria-Filmplatz
8022 Grünwald

Schulreferat der Diözese
Augsburg
Fronhof 4

8900 Augsburg 1

Schulreferat der Erzdiözese
Bamberg
Domplatz 3

8600 Bamberg

Schulreferat der Diözese
Eichstätt
Residenzplatz 9

8833 Eichstätt

Kath. Schulkommissariat
Bayern II
Maxburgstraße 2
8000 München 2

Schulreferat der Diözese
Regensburg
Niedermünstergasse 1

8400 Regensburg

Schulreferat des Bischöflichen
Ordinariats
Residenzplatz 3

8390 Passau

Kath. Schulkommissariat
Bayern I
Maxburgstraße 2

8000 München 2

Katechetisches Amt
Neue Abtei
8802 Heilsbronn

Berlin

Referat f. Lehrerfortbildung
b. Senator f. Schulwesen
Bredtschneiderstr. 5-7
1000 Berlin 19

Pädagogisches Zentrum
Uhlandstraße 96/97
1000 Berlin 31

Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unter-
richt GmbH
Schützallee 27

1000 Berlin 37

Schulreferat der Diözese
Berlin
Wundtstraße 48-50

1000 Berlin 19

Institut für Katechetischen
Dienst
Goethestraße 85

1000 Berlin 12

Bremen

Wissenschaftl. Institut für
Schulpraxis
Abt. Lehrerfortbildung und
Lehrerweiterbildung
Faulenstraße 24-26
2800 Bremen

Organisationseinheit
Lehrerausbildung in der
Universität Bremen
(Ber. Lehrerfort- und
-weiterbildung)
Postfach 330440

2800 Bremen

Religionspädagogische
Arbeitsstelle der Bremischen
Evangelischen Kirche
Domsheide 2

2800 Bremen

Pädagogische Arbeitsstelle
Lehrerfortbildungsinstitut
der Stadt Bremerhaven
Stormstraße 40

2850 Bremerhaven

Hamburg

Institut f. Lehrerfortbildung
Felix-Dahn-Straße 3-7
2000 Hamburg 6

Schulabteilung d. Kath. Kirche
in Hamburg
Ost-West-Straße 92
2000 Hamburg 1

Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordelbischen
evangelisch-lutherischen Kirche
Arbeitsstelle Hamburg
Esplanade 14
2000 Hamburg 60

Hessen

Amt f. katholische
Religionspädagogik
Eschenheimer Anlage 21
6000 Frankfurt 1

Bischöfliches Generalvikariat
Schulabteilung
Paulustorstraße 5
6400 Fulda

Bischöfliches Ordinariat
Dezernat Schule
Roßmarkt 4
6250 Limburg

Evangelische Kirche
Kurahessen-Waldeck Landes-
kirchenamt
Wilhelmshöher Allee 330
3500 Kassel

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Hauptstelle Reinhardt-
waldschule
3501 Fulda 1 / Kassel

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Zweigstelle Frankfurt
Gutleutstraße 8-12
6000 Frankfurt/Main

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Zweigstelle Weilburg/Wetzlar
Abteilung Weilburg
Frankfurter Straße 40
6290 Weilburg

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Zweigstelle Weilburg/Wetzlar
Abteilung Wetzlar
Brühlsbachstraße 15
6330 Lahn/Wetzlar

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Außenstelle Groß-Cerau
Darmstädter Straße 90
6080 Groß-Cerau

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Außenstelle Bad Hersfeld
Breitenstraße 2
6430 Bad Hersfeld

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Außenstelle Jugenheim
Schloß Heiligenberg
6104 Jugenheim

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Außenstelle Kassel
Konrad-Adenauer-Straße 13-15
3500 Kassel

Hessisches Institut für
Lehrerfortbildung
Außenstelle Limburg
Schloß
6250 Limburg

Hessen

Religionspädagogisches
Studienzentrum der EKHN
Im Brühl 30
6242 Kronberg 3

Pädagogisch-Theologisches
Institut
Heinrich-Wimmer-Straße 4
3500 Kassel

Pädagogisches Zentrum
der Bistümer im Lande Hessen
Fondetterstraße 36
6200 Wiesbaden-Waurod

Niedersachsen

Amt für Religionspädagogik
Klostergang 66
3300 Braunschweig

Arbeitsgruppe für Unterrichts-
forschung
Calsowstraße 73
3400 Göttingen

Bischöfl. Offizialat Vechta
Bahnhofstraße 6
2848 Vechta

Niedersächsisches Landes-
institut für Lehrerfortbildung,
Lehrerweiterbildung und Unter-
richtsforschung
Kepplerstr. 52
~~Marienstraße 2~~
~~3000 Hannover~~ *3200 Hildesheim*

Niedersächsisches Zentral-
institut für Sporterziehung
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 2a
3000 Hannover

Niedersächsisches Zentral-
institut für Sporterziehung
Außenstelle Melle
Landesturnschule
4520 Melle

Kirchenkanzlei der EKD
Herrenhäuser Straße 2a
3000 Hannover 21

Professor Dr. Rolf Schäfer
p. Adresse OKR
2900 Oldenburg

Religionspädagogisches
Institut
Postfach 23
3056 Rehburg-Loccum 2

Schulreferat der Diözese
Hildesheim
Domhof 28
3200 Hildesheim

Schulreferat der Diözese
Osnabrück
Domhof 12
4500 Osnabrück

Nordrhein-Westfalen

Arbeitsstelle für Kontaktstudium
und Lehrerweiterbildung an der
Pädagogischen Hochschule Westfalen-
Lippe, Abt. Münster
Hammer Straße 39
4400 Münster

Landesinstitut für schul-
pädagogische Bildung NW
Luisenstraße 23
4000 Düsseldorf

Landesinstitut für Curriculum-
Entwicklung, Lehrerfortbildung
und Weiterbildung
Görlitzer Straße 3
4040 Neuss

Gesamtseminar für die Ausbildung
und Fortbildung der Lehrer
Claudiusstraße 1
5000 Köln 1

Gesamtseminar für die Ausbildung
und Fortbildung der Lehrer
Seibertzstraße 1
5770 Arnsberg

Modellversuch Kontaktstudium HZO
Universität Bochum
Postfach
4630 Bochum 1

Institut für Lehrerfortbildung
Dahler Höhe 29
4300 Essen-Werden

Landesinstitut für schulpädago-
gische Bildung, Außenstelle
Duisburg
Institut f. Musikerziehung
Hafenstraße 35
4100 Duisburg

Pädagogisches Institut der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Redinghovenstraße 41
4000 Düsseldorf

Schulamt für die Stadt Bottrop
SchAD van der Mee
Rathaus
4250 Bottrop

Schulreferat der Diözese
Aachen
Klosterplatz 7
5100 Aachen

Bistum Aachen, Regionalstelle
Krefeld, für Lehrerfortbildung
Dionysiusplatz 24
4150 Krefeld

Bistum Aachen, Regionalstelle
Mönchengladbach, für Lehrer-
fortbildung
Aachener Straße 27
4050 Mönchengladbach

Bistum Aachen, Regionalstelle
Aachen Stadt, für Lehrer-
fortbildung
Wilhelmstraße 52
5100 Aachen

Nordrhein-Westfalen

Bistum Aachen, Regionalstelle
Düren, für Lehrer-
fortbildung
Kölnstraße 62a
5160 Düren

Bistum Aachen, Regionalstelle
Kempen-Viersen, für Lehrer-
fortbildung
Süchteln-Berg-Str. 54
4060 Viersen 12

Bistum Aachen, Regionalstelle
Heinsberg, für Lehrer-
fortbildung
Johannismarkt 15
5140 Erkelenz

Bistum Aachen, Regionalstelle
Eifel, für Lehrer-
fortbildung
Vorbürg 5-7
5372 Schleiden

Katechetisches Institut
des Bistums Essen
Porscheplatz 1
4300 Essen

Generalvikariat des
Erzbistums-Köln
Abt. Schule u. Hochschule
Marzellenstraße 32
5000 Köln 1

Schulreferat der Diözese
Paderborn
Domplatz 3
4790 Paderborn

Dezernat Erziehung, Bildung,
Schule
Zwölfiling 16
4300 Essen 1

Schulreferat der Diözese
Münster
Domplatz 8-9
4400 Münster

Comenius-Institut
Schreiberstraße 12
4400 Münster

Pädagogisches Institut der
ev. Kirche v. Westfalen
Iserlohner Straße 20
5845 Villigst b. Schwerte

Schulreferat des Kirchen-
kreises Solingen der ev.
Kirche Rheinland
Kasernenstraße 23
5650 Solingen

Pädagogisch-theologisches
Institut der ev. Kirche
Rheinland
Akazienweg 20
5300 Bonn-Bad Godesberg

Pädagogisches Institut
Iserlohner Straße 25
5840 Schwerte 5

Rheinland-Pfalz

Amt für Religionsunterricht
Domplatz 5
6720 Speyer

Erziehungswissenschaftliches
Fort- und Weiterbildungs-
institut
Luitpoldstraße 8
6740 Landau

Institut für Lehrerfort-
und Weiterbildung
Markt 19
6500 Mainz

Katechetisches Zentrum des
Bistums Trier
Institut zur Förderung des
kath. Religionsunterrichts
in den Schulen des Bistums
Trier
Jesuitenstraße 13
5500 Trier

Schulreferat der Diözese
Mainz
Bischofsplatz 2
6500 Mainz

Schulreferat der Diözese
Speyer
Postfach 839
6720 Speyer

Schulreferat des Bischöf-
lichen Generalvikariats
Hinter dem Dom 6
5500 Trier

Staatl. Institut für Lehrer-
fort- und Weiterbildung des
Landes Rheinland-Pfalz
Gilgenstraße 4a
6720 Speyer

Regionales Pädagogisches
Zentrum des Landes Rhein-
land-Pfalz
Salinenstraße 60
6550 Bad Kreuznach

Saarland

Institut für Lehrerfort- und
Weiterbildung der Gemeinnützi-
gen Gesellschaft zur Förderung
von Wissenschaft und Bildung
mbH
Rastpfuhl 12a
6600 Saarbrücken

Staatliches Institut für
Lehrerfortbildung
Saaruferstraße 82
6600 Saarbrücken

Schleswig-Holstein

Landesinstitut Schleswig-
Holstein für Praxis und
Theorie der Schule
Schreiberweg 5
2300 Kiel-Kronshagen

Pädagogisch-Theologisches
Institut der nordelbischen
evangelisch-lutherischen
Kirche Arb.St. Kiel
Gartenstraße 20
2300 Kiel

AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE ZUR LEHRERFORTBILDUNG

Ulrich Kröll / Eveline Müsser

- ADAMS, ELIZABETH: Inservice Education and Teachers' Centres.
Oxford 1975
- AKADEMIE FÜR LEHRERFORTBILDUNG DILLINGEN/ ISP München (Hrsg.):
Didaktik des Lehrgangs in der Lehrerfortbildung.
Dillingen und München 1977
- ARBEITSKREIS FÜR LEHRERFORTBILDUNG in Bochum (Hrsg.):
Lehrerfortbildung in Bochum.
Dokumentation zur Lehrerumfrage vom 20. Januar 1972.
Bochum 1972
- ARBEITSKREIS UNIVERSITÄRE ERWACHSENENBILDUNG (Hrsg.):
Einrichtungen der Universitären Weiterbildung.
Berichte und Materialien 1975.
Hannover 1975, (AUE-Informationen S. 12)
- AREGGER, KURT (Hrsg.): Lehrerfortbildung.
Projektorientierte Konzepte und neue Bereiche.
Weinheim und Basel 1976
- Aufgaben und Formen der Lehrerweiterbildung während
der Berufszeit, in: Empfehlungen und Gutachten des
Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bil-
dungswesen 1953-1965.
Stuttgart 1966, S. 808-817
- BAUERSFELD, HEINRICH (Hrsg.): Curriculum-Entwicklung.
Stuttgart 1976
(Deutscher Bildungsrat. Gutachten und Studien
der Bildungskommission 59)
- BAUMANN, REINER / KNAB, DORIS/ STAPEL, GERTRUD:
Regionale Religionspädagogische Zentren.
Stützpunkte kontinuierlicher Curriculumreform.
Rahmenkonzept
Münster 1973
(D.I.P.- Diskussion Nr. 2)
- BAUMERT, JÜRGEN / RASCHERT, JÜRGEN:
Partizipation an curricularen Entscheidungsprozessen.
Vorbereitung der Berliner Mittelstufenzentren durch
praxisnahe Curriculumentwicklung und Lehrerfortbildung,
in: Zeitschrift für Pädagogik 20 (1974), 6, S. 887-912
- BAUMERT, JÜRGEN / RASCHERT, JÜRGEN:
Vom Experiment zur Regelschule.
Schulplanung, Curriculumentwicklung und Lehrerfortbildung
in Zusammenarbeit von Lehrer und Verwaltung bei der
Expansion der Berliner Gesamtschule.
Stuttgart 1977
- BIERFELDER, WILHELM / SCHINDELE, HANNO:
Die Einstellung von Lehrern zum Fernstudium.
Tübingen 1973
(Deutsches Institut für Fernstudien)
- BÖWER-FRANKE, CHRISTA / GENGER, ANGELA / KRÖLL, ULRICH (Hrsg.):
Zur Didaktik und Methodik der Lehrerfortbildung.
Dokumentation der überregionalen Fachtagung in Mülheim/Ruhr
vom 8. - 10.9.1976.
Essen 1976
- BÖWER-FRANKE, CHRISTA / GENGER, ANGELA:
Lehrerfortbildung. Das Ringen um verbindliche Konzeptionen,
in: Forum E, 1977, S. 42-48
- BORN, KLAUS u.a.: Modellversuch: Entwicklung eines empirisch abge-
sicherten Verfahrens zur Bestimmung von Inhalten für Fort-
bildungsveranstaltungen von Lehrern. Abschlußbericht.
Heidelberg 1979
(Pädagogische Hochschule Heidelberg; Studiengruppe Lehrer-
Dozenten)

- BRÜGELMANN, HANS: Strategien der Curriculumreform.
Eine kritische Bestandsaufnahme der Curriculararbeit in
den Ländern der BRD.
Tübingen 1975
- BÜNDER, WOLFGANG / NENTWIG, PETER u.a.:
Modelle zur Lehrerfortbildung aus neun OECD-Mitglieds-
ländern
Kiel 1978
(IPN-Arbeitsberichte 34)
- CENTRE FOR EDUCATIONAL RESEARCH AND INNOVATION (CERI) (Ed.):
Innovation in In-Service Education and Training of Teachers.
Federal Republic of Germany, Switzerland, France, Netherlands.
Paris 1976
(Organisation for Economic Co-operation and Development-OECD)
- CLOER, ERNST: Sozialgeschichte, Schulpolitik und Lehrerfortbildung
der katholischen Lehrerverbände im Kaiserreich und in der
Weimarer Republik.
Rattingen 1975
- CURRICULUM KONKRET, hrsg. von: Projektgruppe Regionale Lehrerfort-
bildung, Modellversuch des Hessischen Kultusministeriums.
1 (1973 - 4 (1976), Frankfurt
- DREISSIGACKER, FRIEDRICH / KAUFMANN, HANS-BERNHARD / STRUNK, GERHARD:
Direktkurstdidaktik im Fernstudium.
Tübingen 1976
(Deutsches Institut für Fernstudien)
- FEIMAN, SHARON (Ed.): Teacher Centers. What Place in Education?
University of Chicago 1978
- FRANKE, CHRISTA / GENGER, ANGELA / STRITZKE, STEPHANUS (Hrsg.):
Fortbildung von Fortbildnern - durch Darstellung und Analyse
der eigenen Praxis.
Dokumentation der 2. Überregionalen Fachtagung der Lehrerfort-
bildner vom 1.-5. Mai 1978 in Achatswies.
München 1978
- FREY, KARL u.a. (Hrsg.): Curriculum-Handbuch.
3 Bde., München 1975
- FRIBERG, DETLEF: Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung.
Eine Bibliographie deutschsprachiger Literatur von 1945 bis 1974.
Düsseldorf 1976
(Landesinstitut für schulpädagogische Bildung Nordrhein-Westfalen.
Informationen zur Lehrerfortbildung, Heft 11)
- FÜGLISTER, PETER: Lehrerfortbildung unter der Leitidee der Mitsprache
und Mitbestimmung aller Beteiligten, in: Schweizer Schule 61 (1974),
S. 197-217
- FUHR, REINHARD / KAYER, BODO: Werkstattseminar Scheessel.
Entwicklung und Erprobung eines didaktischen Modells für Lehrer-
fortbildung.
Göttingen 1976
(Göttinger Monographien zur Unterrichtsforschung, 2)
- GERBAULET, SABINE u.a.: Schulnahe Curriculumentwicklung. Ein Vorschlag
zur Errichtung Regionaler Pädagogischer Zentren.
Stuttgart 1972
- HÄRING, LUDWIG (Hrsg.): Fortbildung von Lehrern aller Schularten zu
Beratungslehrern. Ein Modellversuch.
Donauwörth o.J. (1977/78)
- HAHN, HEINZ: Das Institut für Praxis und Theorie der Schule in Schleswig-
Holstein (IPTS). Erfahrungen nach zwei Jahren Tätigkeit, in:
Die Höhere Schule 26 (1973), 8, S. 259-264.
- HALLER, INGRID / WOLF, HARTMUT: Von kooperativer Unterrichtsplanung
zu schulnaher Curriculumentwicklung. Bericht über einen Modell-
versuch zur Regionalen Lehrerfortbildung in Hessen, in:
Gesamtschul-Informationen 7 (1974), 1, S. 48-58
- HARTMANN, WILFRIED: Lehrerfortbildung. Planung - Durchführung - Kontrolle.
Mainz 1972
(Institut für Lehrerfort- und-weiterbildung)
- HENGARTNER, ELMAR / WEINREBE, HELGE M.A.:
Lehrerfortbildung als handlungsorientierte Curriculumentwicklung.
Ein Werkstattbericht aus einem Projekt zur Grundschulmathematik,
in: Zeitschrift für Pädagogik 21 (1975), 1, S. 33-53

HEINEMANN, MANFRED (Hrsg.): Der Lehrer und seine Organisation.
Stuttgart 1977

HESSISCHES INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG (Hrsg.):
Hessisches Institut für Lehrerfortbildung 19 1 - 1976.
Fuldatal 1976

HOCHWALD, KARL-HEINZ / KRÖLL, ULRICH / SCHMITZ, REINHARD:
Thesen und Materialien zur Situation der Lehrerweiter-
bildung in der Bundesrepublik Deutschland.
Münster 1974
(D.I.P.-Information Nr. 7)

HOHMANN, MANFRED / LINKE, BERNT-R.:
Aspekte eines curricularen Ansatzes der Lehrerfortbildung
für die Zielgruppe der deutschen Lehrer ausländischer Kinder,
in: Bildung und Erziehung 28 (1975), 1, S. 30-42

HOLZAPFEL, GÜNTHER:
Professionalisierung und Weiterbildung bei Lehrern und
Ausbildern.
Eine explorative Studie über Lehrer- und Ausbilderweiter-
bildung in Baden-Württemberg.
Weinheim 1975

HUBER, LUDWIG: Curriculumentwicklung und Lehrerfortbildung in der
Bundesrepublik Deutschland,
in: Neue Sammlung 11 (1971), 2, S. 109-145

INSTITUT FÜR LEHRERFORT- UND -WEITERBILDUNG MAINZ (Hrsg.):
Lehrerfort- und -weiterbildung. Konzepte - Erfahrungen - Kritik.
Mainz 1975

DAS IPTS - Ziele, Wege, Probleme.
Kiel 1972
(Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der
Schule - Studien Seminarberichte 10)

JÄGER, PETER: Lehrerfortbildung. Aufgaben, Probleme, Versuche.
Speyer 1975
(Staatliches Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung des
Landes Rheinland-Pfalz, Schriftenreihe Band 6)

JOHNSTON, D.J.: Teachers' In-Service Training.
Oxford 1971

JUNGBLUT, GERD: Bildungsreform, Lehrer und regionale Strukturen.
Eine empirische Studie zur regionalen Lehrerfortbildung und
schulnahen Curriculumentwicklung in Hessen (1972-1976).
Frankfurt 1977
(Beiheft 5 zu Curriculum konkret)

KAISER, LOTHAR: Die Fortbildung der Volksschullehrer in der Schweiz.
Eine empirische Untersuchung der Situation in den 25 Kantonen
der Schweiz, bei den Volksschullehrern und den Bezirksinspek-
toren des Kantons Luzern.
Weinheim und Basel 1970
(Studien- und Forschungsberichte aus dem Pädagogischen
Institut der Universität Freiburg/Schweiz, Bd. 6)

KELLERMANN, GÜNTER:
Fernstudium für Lehrer in Nordrhein-Westfalen.
Eine Maßnahme der Lehrerfort- und Weiterbildung.
Stuttgart 1973

KLAUSER, RAIMUND (Hrsg.): Praxisbezogene Lehrerfortbildung und
Curriculuminnovation.
Paderborn 1977
(FEOll-Institut für Mediensoziologie; Forschungsbericht 29)

KLAUSER, RAIMUND (Hrsg.): Lehrerfortbildung zum Curriculum Politik.
Opladen 1979

KOCHS, MICHAEL / DANDL, JOHANN (Hrsg.):
Kontaktstudium in der Bundesrepublik Deutschland.
Ein Experten-Kolloquium.
Hamburg 1978
(Blickpunkt Hochschuldidaktik 47)

- KÖHLER, HELMUT: Lehrer in der Bundesrepublik Deutschland.
Eine kritische Analyse statistischer Daten über das Lehrpersonal an allgemeinbildenden Schulen.
Berlin 1975
(Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
Studien und Berichte 33)
- KOLBECK, HANS HEINRICH: Lehrerfortbildung in Schleswig-Holstein für Lehrkräfte an Volks-, Real- und Sonderschulen.
Kiel 1967
- KRATZSCH, ERNST HILDEBERT / VATHKE, WERNER / BERTLEIN, HERMANN:
Studien zur Soziologie des Volksschullehrers.
Berufssituation - Weiterbildung - Gesellschaftliche Verflechtung - Wissenschaftliche Betätigung.
Weinheim 1967
- KRÖLL, ULRICH: Lehrerfortbildung als Aufgabe lehrerausbildender Hochschulen.
Münster 1979
- KRÖLL, ULRICH (Hrsg.): Institutionalisierte Lehrerfortbildung.
Konzepte, Modelle und ihre Praxis.
(Weinheim 1980 (im Druck))
- KRÜGER, PETER: Lehrerfortbildung.
Voraussetzungen, Möglichkeiten, Grenzen.
Oldenburg 1978
- KULTUSMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.):
Strukturmodell für die Lehrerbildung und Lehrerweiterbildung in Baden-Württemberg.
Villingen 1967
- KUNTZ, KARL-MICHAEL: Zur Soziologie der Akademiker.
Fortbildung in 16 akademischen Berufen.
Ergebnisse einer empirisch-soziologischen Untersuchung prototypischer Berufe.
Stuttgart 1973
- KUNTZ-BRUNNER, RUTH / SCHNEIDER, WERNER:
Kontaktstudium an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik. Eine kommentierte Bestandsaufnahme.
Hamburg 1974
(Blickpunkt Hochschuldidaktik 31)
- LANDESINSTITUT FÜR SCHULPÄDAGOGISCHE BILDUNG NORDRHEIN-WESTFALEN (Hrsg.):
Umriss einer pragmatischen Didaktik des Fernstudiums.
Düsseldorf 1975
(Informationen zur Lehrerfortbildung, 9)
- Lehren, Lernen, Lehren. 50 Jahre Institut für Lehrerfortbildung.
Hrsg.: Staatl. Pressestelle Hamburg 1975
(Hamburger Dokumente. 4,75)
- Lehrerfortbildung (Heftthema),
in: betrifft: erziehung 10 (1977), 1, S. 30-52
- Lehrerfortbildung (Heftthema),
in: Zeitschrift für Pädagogik 24 (1978), 3, S. 329-387
- Lehrerfortbildung in Österreich (Heftthema),
in: Erziehung und Unterricht.
Österreichische Pädagogische Zeitschrift 127 (1977), 3
- LINDNER, HELMUT (Hrsg.): Die Fortbildung der Mathematiklehrer.
Bericht von einer internationalen Arbeitstagung des UNESCO-Instituts für Pädagogik in Hamburg.
Weinheim 1972
- MAINUSCH, HERBERT u.a. (Hrsg.): Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung in der Bundesrepublik Deutschland.
Modell Anglistik.
Bern und Frankfurt 1976
- MEISSNER, KLAUS: Praxisorientierte Lehrerfortbildung durch kooperative Unterrichtsplanung in Schulgruppen und Evaluation von Unterrichtsprozessen.
Berlin 1977
(Pädagogisches Zentrum - COLFS-Projekt, Bericht 4)

- MESSERSCHMID, FELIX: Die Weiterbildung des Lehrers.
Würzburg 1956
- MESSNER, RUDOLF: Praxisbezug in der Regionalen Lehrerfortbildung,
in: Beiheft 7 zu curriculum konkret, S. 105-224.
Frankfurt 1977
- NIERMANN, JOHANNES: Lehrer in der DDR.
Ausbildung, Tätigkeit, Weiterbildung und gesellschaftliche
Stellung in Theorie und Praxis.
Heidelberg 1973
- PLATTE, HANS K.: Die Weiterbildungsbereitschaft der Lehrer an
Grund- und Hauptschulen.
Ratingen 1974
- REBEL, KARLHEINZ: Studien zur Didaktik und zu Medienproblemen
des Fernstudiums.
Tübingen 1975
(Deutsches Institut für Fernstudien)
- REGIONE LOMBARDBIA (Ed.): L'Innovazione nell' Aggiornamento degli Insegnanti.
Milano 1974
- ROBINSON, SAUL B.: Bildungsreform als Revision des Curriculum.
Neuwied 3. Aufl. 1971
- ROYL, WOLFGANG / MINSEL, WOLF-RÜDIGER:
Teachertraining. Beiträge zur Praxis innovativer Lehrerfortbildung.
Hannover 1973
- SCHAEFFER, WALTER: Kooperation von Lehrern und Unterrichtspraxis.
Frankfurt 1977
(Beiheft 6 zu curriculum konkret)
- SCHMIDT, ARNO: Didaktik der Lehrerfortbildung - lerntheoretische Grund-
lagen, Modelle und Möglichkeiten (Band 1),
in: Ergebnisse aus der Arbeit der Niedersächsischen Lehrerfortbildung.
Schroedel-Verlag, Hannover 1979
- SCHURIG, MANFRED: Praxisbegleitende Lehrerfortbildung: Lernbedürfnisse -
Lernbehinderungen,
in: Beiheft 8 zu curriculum konkret, S. 116-210.
Frankfurt 1977
- SEIDMANN, PETER: Moderne Formen der Lehrerweiterbildung.
Bericht über eine Tagung vom 27. bis 29.11.1963.
Hamburg o.J. (1963)
(Internationale pädagogische Studien, UNESCO-Institut für
Pädagogik)
- STÖCKER, KARL (Hrsg.): Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung.
Stuttgart o.J. (1961)
(Sonderheft von: Unsere Volksschule)
- STRASDOWSKI, RONALD D.: Lehrerweiterbildung durch Training.
Frankfurt, Bern und Las Vegas 1977
- SUSTECK, HERBERT: Lehrer zwischen Tradition und Fortschritt.
Empirische Untersuchungen über die Innovationsbereitschaft
von Pädagogen.
Braunschweig 1975
- THORNBURY, ROBERT (Ed.): Teachers' Centres.
London 1973
- VOGT, HARTMUT: Neugestaltung der Lehrerweiterbildung in der DDR,
in: Deutschland-Archiv 3 (1970), S. 14-26
- WEIBEL, WALTER: Lehrerfortbildung in der Schweiz,
in: Schweizer Schule 61 (1974), 18, S. 767-777
- WEIBEL, WALTER: Zur Methodik und Didaktik der Lehrerfortbildung,
in: Schweizer Schule 64 (1977), 22, S. 725-733
- WEISS, RUDOLF u.a.: Lehrerfortbildung. Ergebnisse einer Untersuchung
in Oberösterreich. Linz 1975
(Wissenschaftliche Veröffentlichung des Pädagogischen
Instituts des Bundes für Oberösterreich, Nr. 12)
- WENIGER, ERICH: Die bleibenden Aufgaben der Lehrerfortbildung,
in: Westermanns Pädagogische Beiträge 3 (1951), 3, S. 97-104

